

**Prozessentwicklung der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Cloppenburg
Zur Erlangung des Zertifikats
des „Grünen Hahnes“**

Samstag, 28. September 2019

Angeregt von verschiedenen Akteuren der Ev.-luth. Kirchengemeinde Cloppenburg, sind seit den 80iger Jahre Überlegungen zur Reduzierung des umweltrelevanten Ressourcenverbrauchs und Verkleinerung des ökologischen Fußabdruckes der Kirchengemeinde angestellt worden.

In den ersten Nachkriegsjahren hat die schwedische Hilfsorganisation „IM“ (Innereuropäische Mission/früher: Individuelle Menschenhilfe) in Schweden abgebaute Schwedenhäuser auf dem freien Feld des „Friesoyther Marktplatzes“ errichtet. Sie dienten für die notleidenden Familien der Flüchtlinge und Vertriebenen, unabhängig von ihrer Konfession, als Ort erster Hilfe bei ihrer Ankunft und Zuweisung. Diese Immobilien hat die Kirchengemeinde 1980 vom Diakonischen Werk Oldenburg, die von der IM geschenkte Anlage übernommen.

Die Anregung zu einer Photovoltaik (PV) Anlage blieb vorerst noch unberücksichtigt. Erst Rahmen der Förderung durch die Deutsche Bundes Umweltstiftung (DBU) „1000 Kirchendächer für Solaranlagen“ wurde der Gedanke umgesetzt. Trotz Bedenken hat der landeskirchliche Bauausschuss dazu die Zustimmung gegeben. Ausschlaggebend war das Argument, dass die Kirche mit der PV Anlage Gottes Gaben, „die Sonnenstrahlen“, kollektieren kann. Die PV Anlage auf der Kirche wurde 2001 angeschlossen.

2013 wurde In der Ev.-Luth. Kirche Oldenburg der „Grüne Hahn“ aus den anderen Landeskirchen der EKD von Frau Oberkirchenrätin Ambrosy-Schütze 2013 den Gemeinden vorgestellt.

Am 04. Dezember 2016 beschloss der GKR beim Umwelt- Management „Grüner Hahn“ der Evangelischen Kirche in Oldenburg mitzumachen, setzte am 19. Okt. 2016 Herrn Dipl.-Ing. Harry Lüdders als Umweltbeauftragten mit dem Umweltteam aus Herrn Mattias Südbeck, Frau Karina Sommer und Herrn Franz Belke (bis 2017) ein.

Der GKR Cloppenburg bestätigt Herrn Lüdders am 22. Aug 2018 als Umweltbeauftragten. Als weitere Mitglieder des Arbeitskreises wurden die Kirchenältesten Jürgen Trojahn und Germain Mbatchou berufen.

Beim traditionellen Mitarbeitertreffen am 6. Januar 2017 konnte das Umwelt-Management den ca. 80 anwesenden ehrenamtlichen Mitarbeitern der Kirchengemeinde durch das Umweltteam vorgestellt werden. Wichtig war der Versammlung, ein geordnetes und durchdachtes Mülltrennsystem für uns zu entwickeln und durchzusetzen.

Das Umweltteam erarbeitete die Umweltleitlinien, die dem Gemeindegemeinderat vorgestellt und vom Gemeindegemeinderat am 16. August 2017 beschlossen wurden.

Seit 2002 werden die Jahresverbräuche der Kirchengemeinde sowie die Einspeisung der PV Anlage ins Netz kontinuierlich verfolgt und kritisch bewertet.

- Durch die Umstellung von Röhrenleuchtkörpern auf Halogenleuchten stieg der Verbrauch an elektrischer Energie in der Kirche um ca. 15% an. Eine Umstellung auf energieeffizientere LED Leuchten konnte noch nicht wegen der vom Pfarramt gewünschten Lichtdimmeffekte realisiert werden.

Mit gutem Erfolg ist die Mülltrennung in den Gemeindehäusern angenommen worden.

Auch wird die Entsorgung der Reststoffe und der kompostierbaren Stoffe optimiert.

Viele kleine Schritte wie die Anlage einer Wildblumenwiese im Schwedenheimpark, mehrere Blumeninseln zeigen die Bemühungen des Umweltteams. Alles soll getragen werden von den Akteuren der Kirchengemeinde, die dazu vom Umweltteam motiviert werden sollen.

Weitere geplante Maßnahmen:

- Das Gelbe Haus wird über Jahre hinweg die seit 1952 vorhandenen Holzfenster durch neue Holzfenster ersetzen. Den Anfang werden wir im Herbst 2019 mit 3 Fenstern im Obergeschoss zur Soestenstraße hin machen.
- Der Flur im Gelben Haus wurde mit LED Leuchtmitteln ausgerüstet.
- Ebenso wurde der Großen Saal mit LED Leuchten umgerüstet.

Diese Maßnahmen werden unter Beachtung der Richtlinien nach EMAS durchgeführt. Dafür sorgt das Umwelt Management in unserer Kirchengemeinde.

Der Grüne Hahn, als Zertifizierungsmarke, weist auf das Management unserer Kirchengemeinde hin. Es ist unser Beitrag den ökologischen Fußabdruck zu verkleinern: für den Klimaschutz und zur Bewahrung der Schöpfung.

Der Grüne Hahn

Management für eine Kirche der Zukunft

glaubwürdig - nachhaltig - wirtschaftlich

»Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaue und bewahre.«

1. Mose 2,15

glaubwürdig

Der Auftrag, die Schöpfung zu bewahren, gehört zum Kernbestand der jüdisch-christlichen Überlieferung. Wenn unsere Kirche den Gedanken der Bewahrung der Schöpfung weitergibt, wird sie gefragt, ob sie selbst diesem Ziel genügt. Ihre Antwort muss daher glaubwürdig und ihr Handeln transparent sein. In der Ernsthaftigkeit des Bemühens um die Bewahrung der Schöpfung darf sie sich nicht von Wirtschaftsunternehmen, Banken und Kommunen übertreffen lassen.

nachhaltig

Nachhaltige Entwicklung stellt ein weltweit anerkanntes Leitbild dar, an dem die Kirchen wesentlich mitgearbeitet haben. Mit der Entwicklung von Systemen und Indikatoren, die soziale, ökologische und wirtschaftliche Belange erfassen und steuern, trägt unsere Kirche dazu bei, dass die Erde für kommende Generationen bewohnbar bleibt.

wirtschaftlich

Kirchengemeinden verbrauchen Heizenergie, Strom und Wasser. Papier wird benötigt. Bauvorhaben schlagen ökologisch zu Buche. Erfahrungen mit Umweltmanagementsystemen zeigen, dass sich in diesen Bereichen neben Umweltentlastungen erhebliche betriebswirtschaftliche Einsparpotenziale verbergen.